



Arbeitskosten im Jahr 2012 um 2,6 % gestiegen

Arbeitskosten im Jahr 2012 um 2,6 % gestiegen
In Deutschland sind die Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr kalenderbereinigt um 2,6 % gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, erhöhten sich die Kosten für Bruttoverdienste dabei um 3,0 %, die Lohnnebenkosten um 1,2 %. Der Anstieg der Arbeitskosten im Jahr 2012 liegt deutlich über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre. Im Zeitraum 2002 bis 2011 hatte das durchschnittliche jährliche Wachstum der Arbeitskosten in Deutschland nur 1,6 % betragen. In den Jahren 2002 bis 2007 stiegen die Arbeitskosten dabei jährlich durchschnittlich um lediglich 1,3 %, in den Jahren 2008 bis 2011 um 2,1 %. Für das dritte Quartal 2012 liegen für 24 der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) Veränderungsdaten der Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich vor. Nach diesen Ergebnissen verteuerte sich in Deutschland eine Stunde Arbeit im dritten Quartal 2012 im Vergleich zum dritten Quartal 2011 kalenderbereinigt um 2,9 %. In der gesamten EU lag der durchschnittliche Anstieg der Arbeitskosten im dritten Quartal 2012 bei 1,9 %. Somit war in Deutschland das siebte Quartal in Folge das Wachstum der Arbeitskosten höher als im Durchschnitt der Europäischen Union. Die höchsten Wachstumsraten innerhalb der EU wiesen Estland (+ 7,6 %), Rumänien (+ 7,2 %), Bulgarien (+ 5,9 %), Litauen (+ 5,4 %) und Ungarn (+ 5,3 %) auf. Italien (+ 0,8 %), Spanien (+ 0,7 %), die Niederlande (+ 0,5 %) und Zypern (+ 0,5 %) hatten ein besonders geringes Wachstum der Arbeitskosten. In Slowenien (- 0,8 %) gingen die Arbeitskosten sogar zurück. Daten für Griechenland, die Tschechische Republik und Österreich lagen nicht vor. Die Veränderungsdaten der Arbeitskosten von Staaten außerhalb des Euro-Währungsgebiets sind in der jeweiligen Landeswährung gemessen und daher nicht währungsbereinigt. Die Veränderungsdaten der Arbeitskosten liegen die Ergebnisse des Arbeitskostenindex zugrunde. Dieser misst die Veränderung der Arbeitskosten und unterteilt sie zusätzlich in die beiden Bestandteile Bruttoverdienste und Lohnnebenkosten. Bei allen drei Indizes werden den Kosten des Arbeitgebers die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden der Arbeitnehmer gegenübergestellt. Revisionen in den Datenquellen, die für die Berechnung des Arbeitskostenindex genutzt werden, führten zu Anpassungen der Wachstumsraten des Arbeitskostenindex. Dadurch hat sich für das dritte Quartal 2012 die kalenderbereinigte Wachstumsrate des Arbeitskostenindex im Vergleich zum Vorjahresquartal von + 3,3 % auf + 2,9 % geändert. Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 (0) 611/75-2405
Telefax: +49 (0) 611/75-3330
Mail: presse@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland